

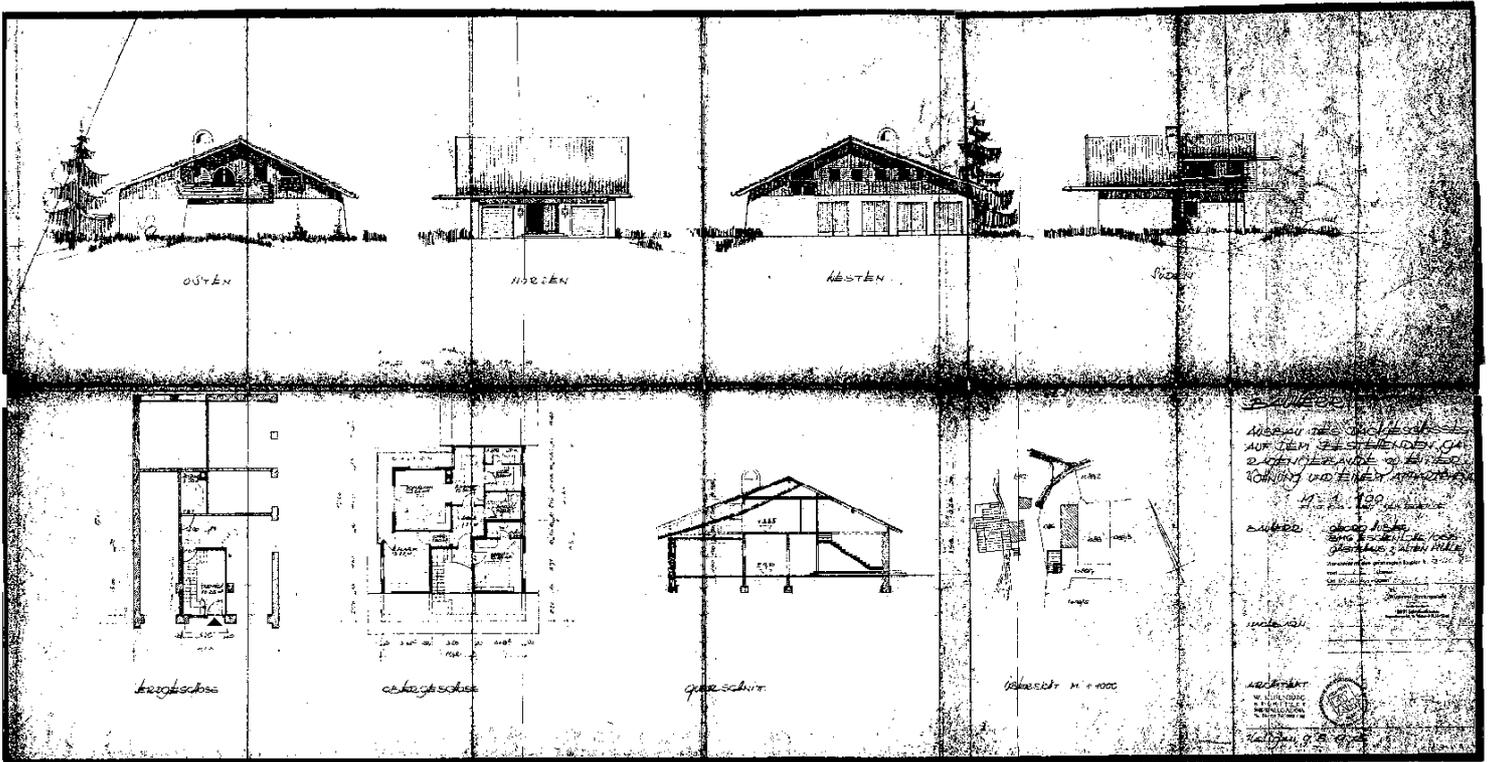
**FLURNUMMERN- UND GRUNDBUCHFAELSCHUNGEN SOWIE GEFÄLSCHTE PLAENE !
DIE JOHANN HUBER OHG (NACH DER URNR. 579) IST BIS HEUTE EXISTENT!**

In unserer Eingabe vom 06.08.2007 ans Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen haben wir bereits ausgeführt, dass der Erbhof Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor Eschenlohe mit dem Schwarzbau „Gaestehaus zur Mühle“ und mit den URNr. 612 und 1295 von 1970 weggefälscht wurde. Was übrig blieb war die Schein-Flurnummer 1086 der Gemarkung Eschenlohe zu 1856 Quadratmetern, mit der extra dafür angelegten Scheinadresse Mühlstrasse 40, Eschenlohe. Frau Anna Katharina Huber (*08.09.1918 in D-Raboldshausen) konnte nie Eigentümerin des Erbhofs Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe werden, da dieser Erbhof einzig und allein Herrn Hans Georg Huber (*12.07.1942 in D-Murnau a. Staffelsee), dem einzigen Sohn von Georg Huber (*24.12.1906), kraft seiner Geburt gehört.

Um den Betrug gegen den Erbhof Haus-Nr. 25, Eschenlohe, endgültig abzusegnen, „erhielt“ 1994 Herr Christian Georg Huber (*1976) von Frau Anna Katharina Huber (*08.09.1918 in D-Raboldshausen) mit Zustimmung – da ja Katharina Huber nie Eigentümerin der Fl.-Nr. 1086 der Gemarkung Eschenlohe war - ihres Ehemannes Georg Huber (*1906) die falsche Fl.-Nr. 1086 der Gemarkung Eschenlohe durch die notarielle URNr. 0848R/1994, und zwar als zwei Wohnhaeuser.

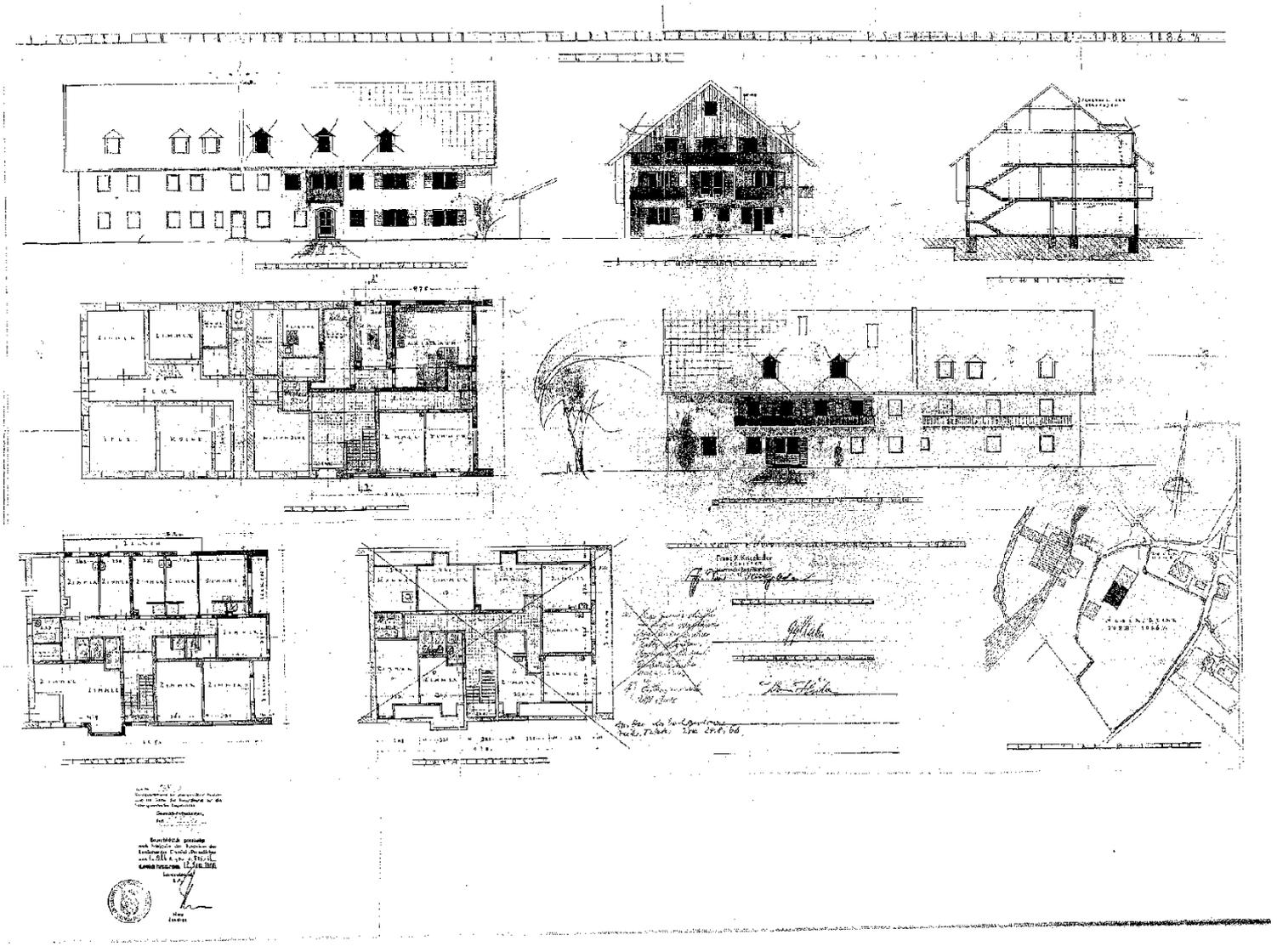
Es existieren aber keine zwei Wohnhaeuser auf der Fl.-Nr. 1086 der Gemarkung Eschenlohe. Das sogenannte zweite „Wohnhaus“ entstand 1975. 1975 wurde naemlich der Ausbau des Dachgeschosses auf dem bestehenden Garagengebäude zu einer Wohnung und einem Appartement (ein Zimmer, ohne Küche, mit Bad und Toilette; insgesamt: 10,89 Quadratmeter!) vorgenommen, und zwar auf den – zwischenzeitlich gefälschten - Fl.-Nr. 1086 und 1088/7 der Gemarkung Eschenlohe. Als Bauherr ist Georg Huber, 8116 Eschenlohe/Oberbayern, Gaestehaus zur Alten Mühle angegeben:

Siehe dazu den Bauplan von 1975 mit der Nummer 520/75:



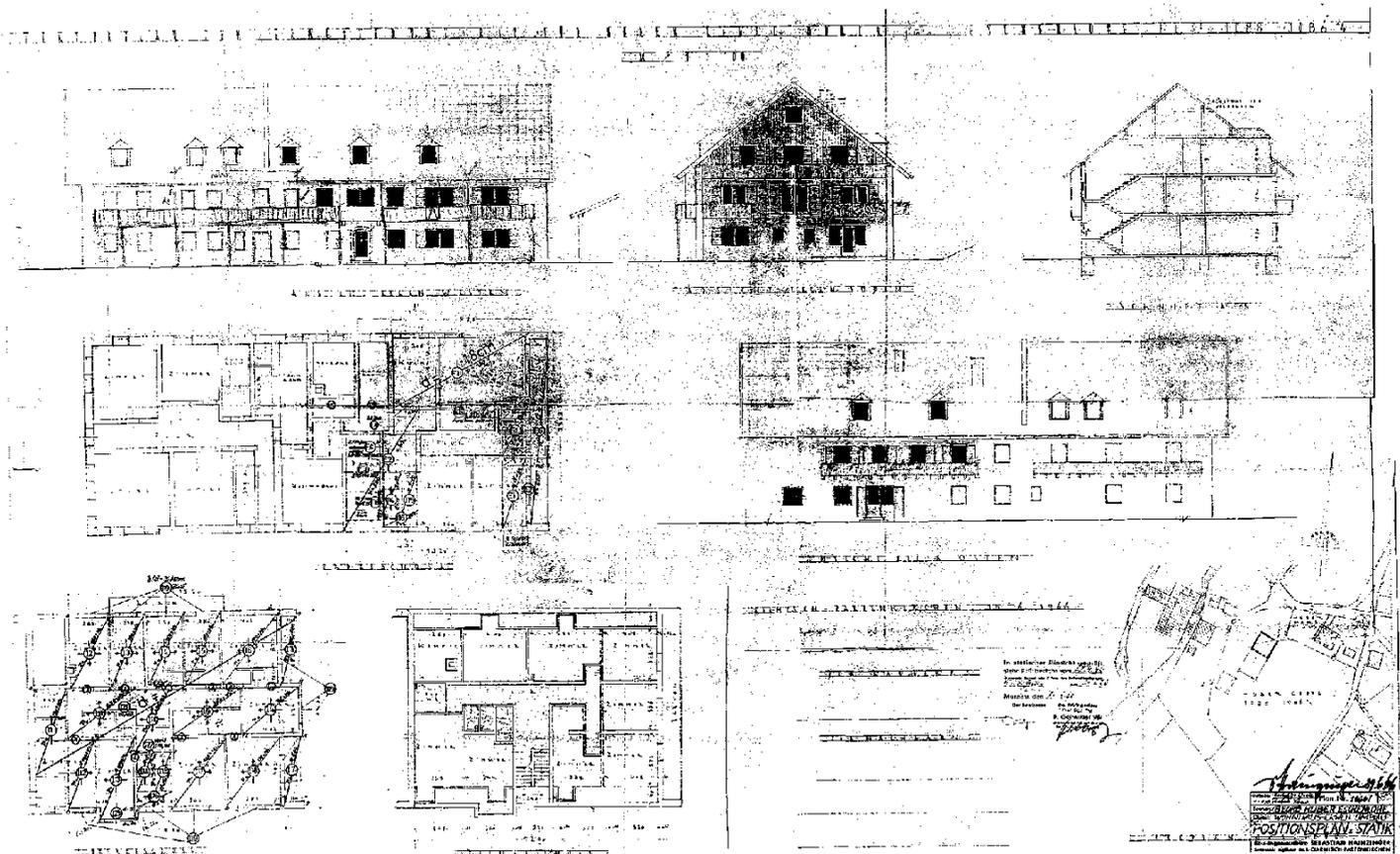
Die Bausparkasse GdF Wüstenrot, Ludwigsburg, reichte 1975 für diese Baumassnahme ein Darlehen iHv. 30.000.- DM aus und liess es sich durch eine Grundschuld iHv. DM 30.000.- auf der Fl.-Nr. 1088/7 der Gemarkung Eschenlohe sicherstellen. Damit das Darlehen von Wüstenrot ausgereicht wurde, diente als Bonitaet der Tekturplan von Architekt Franz Xaver Kriegleder zum Erweiterungsbau für Herrn Georg Huber jun. (also für Hans Georg Huber: *1942) vom 15.06.1966 für die Fl.-Nr. 1086 1 / 2 und 1088. Als Nachbar unterzeichnete Johann Huber (*14.03.1908). Herr Georg Huber (*1906) unterschrieb den Plan. Die Unterschrift von Hans Georg Huber (*1942), auf den der Plan ausgestellt ist, fehlt. Bauaufsichtlich „genehmigt“ wurde dies nach Massgabe des Bescheides des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen vom 12.09.1966, Bauplan-Nr. 588/66, unterschrieben von Landrat Nau.

Tekturplan (zusammenkopiert/verkleinert) von 1966:



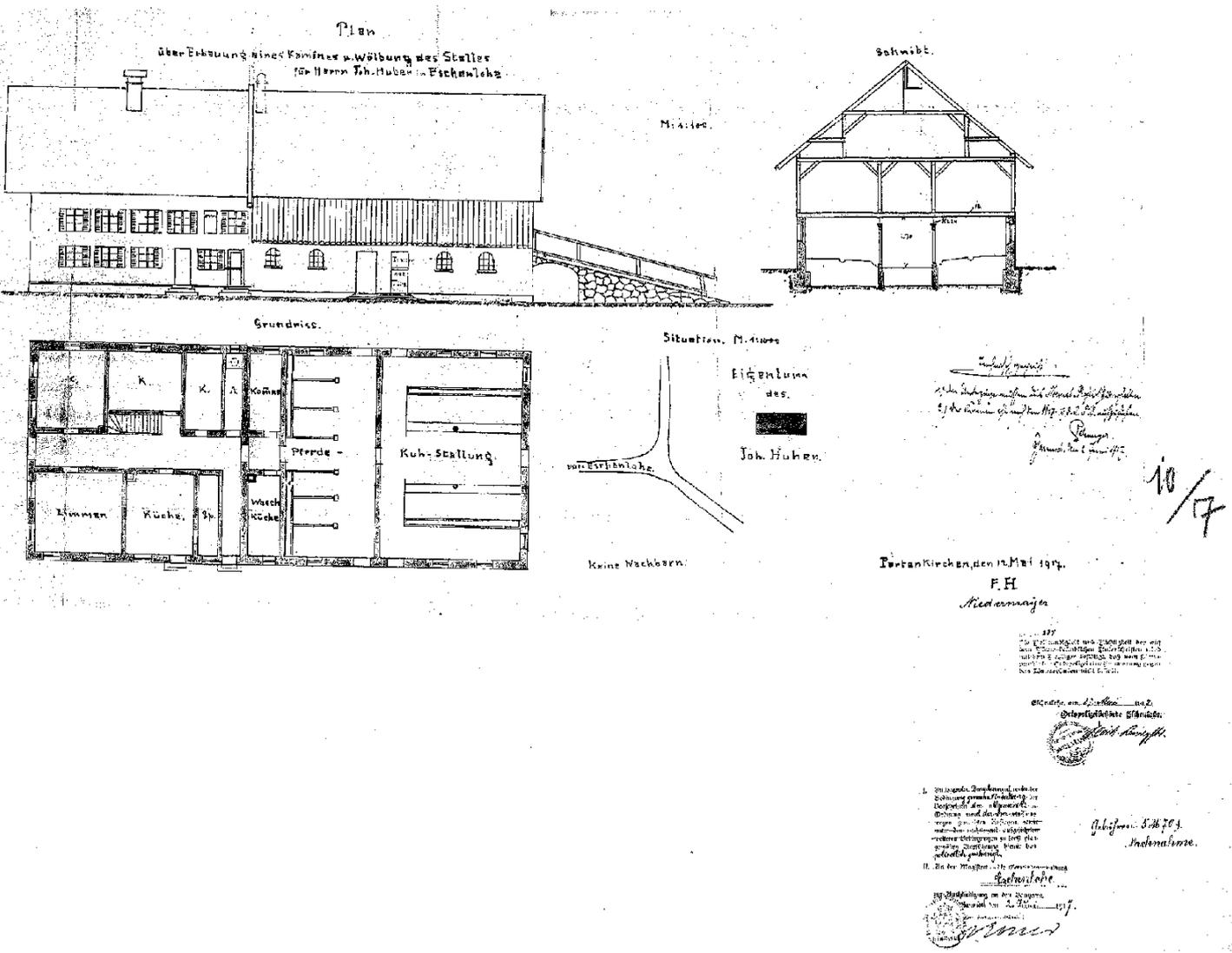
Festzustellen ist hier, dass der Tekturplan vom 15.06.1966 sich auf die Beseitigung des Stalles und der Tenne im südlichen Teil des Erbhofs Haus-Nr. 25, Fl.-Nr. 1086 der Gemarkung Eschenlohe, bezieht. Somit liegt für den Erweiterungsumbau, d. h., für den Abbruch von Stall und Tenne, der südliche Teil des Haus-Nr. 25, Eschenlohe, bis heute kein rechtsgültiger Bauplan vor, da der Tekturplan auf die Fl.-Nr. 1086 1 / 2 ausgestellt und genehmigt ist und nicht für die Fl.-Nr. 1086 der Gemarkung Eschenlohe und nicht von Herrn Hans Georg Huber (*1942) unterzeichnet ist. Grundlage für den Tekturplan ist der Positionsplan zur Statik, auf dem es nicht Erweiterungsumbau, sondern „Wohnhauserweiterungsumbau“ heisst und der den noerdlichen Teil des Hs.-Nr. 25 betrifft. Dies wurde so eingezeichnet, aber die Statik für den südlichen Teil (Stall und Tenne) berechnet! Auch dieser Plan lautet auf Georg Huber jun., der diesen Plan aber nicht unterzeichnete. Auch dieser Plan lautet auf die Flur.-Nr. 1086 ½ und 1088.

Positionsplan zur Statik vom 15.06.1966 (zusammenkopiert/verkleinert):



Für die Fl.-Nr. 1086 der Gemarkung Eschenlohe (zu 1420 Quadratmeter) existiert bis heute nur der Plan von 1917 für das Bauernwohnhaus-Nr. 25, Eschenlohe.

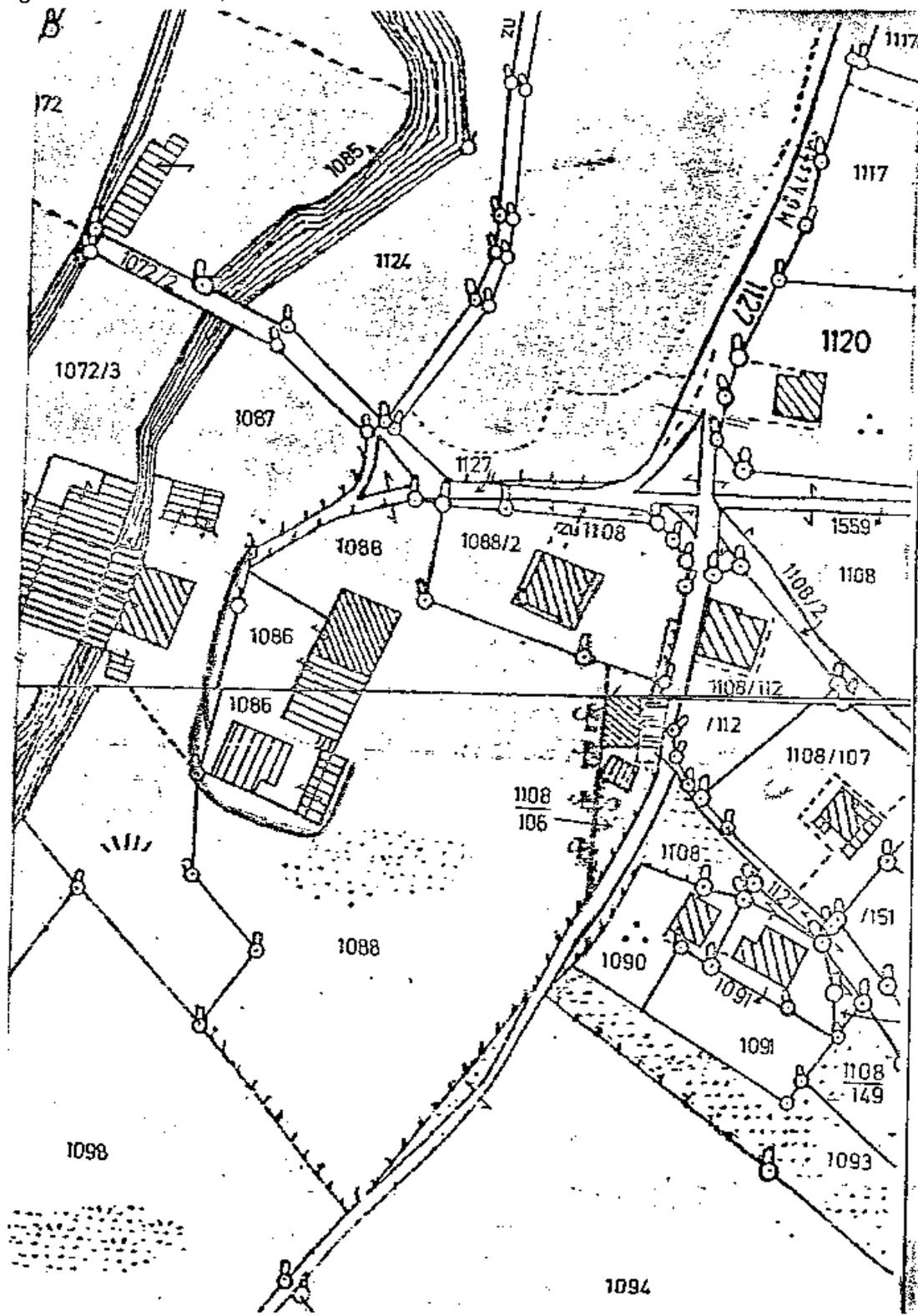
Plan von 1917:



Am 18.08.1975 werden die Plan-Nr. 1086 1 / 2 a und 1086 1 / 2 b im Grundbuch Band 31 Blatt 1117 nicht mehr aufgeführt. Diese beiden Flurnummern wurden weggefaelscht, indem sie zur Fl.-Nr. 1087 der Gemarkung Eschenlohe wurden und die ursprüngliche Fl.-Nr. 1087 wurde zur Fl.-Nr. 1087 / 1. Über diese gefaelschten Flurnummern und über die Scheinadressen Mühlstrasse 38, 40, 42 können weder Eigentumsübertragungen noch Belastungen stattfinden. Die Bausparkasse Wüstenrot AG nahm jedoch saemtliche Faelschungen bereits 1975 in Kauf und billigte sie wiederum 1998. Die Bausparkasse Wüstenrot AG gewaehrte Herrn Christian Georg Huber (*30.07.1976 in D-Schrobenhausen) 1998 einen Zwischenkredit iHv. 300.000.- DM. Als Bonitaet diente Wüstenrot wieder der Tekturplan von 1966 auf der Fl.-Nr. 1086 1 / 2, die bereits 1975 aus dem Grundbuch verschwunden war.

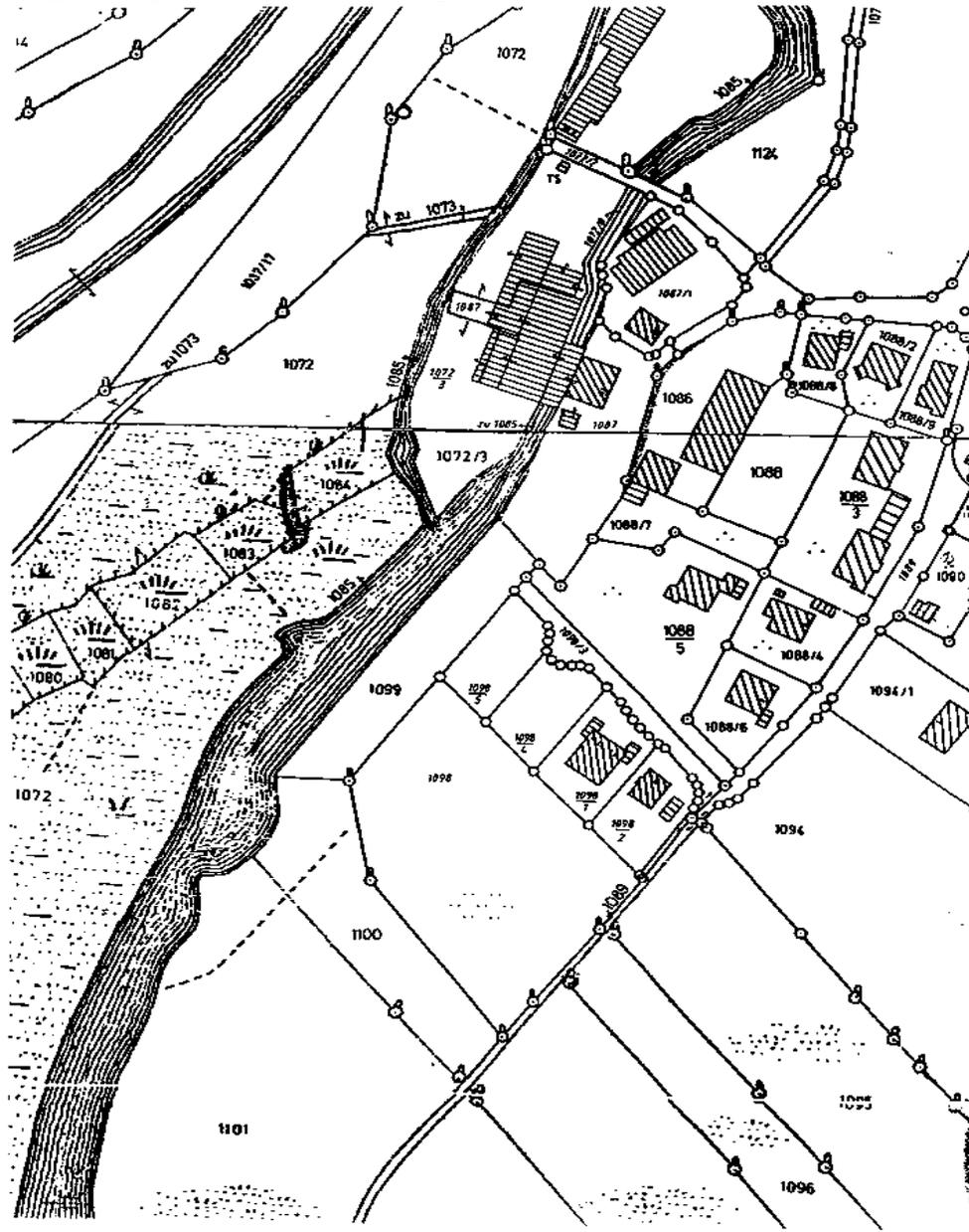
Lageplan 1 (verkleinert):

Fl.-Nr. 1086 eingezeichnet ohne 0,0436 ha :



Lageplan 2 (verkleinert):

Der Fl.-Nr. 1088 des Hausgartens des Mühlengelaendes wurden einfach 0,0436 ha weggenommen und illegal zu der Fl.-Nr. 1086 hinzugeschlagen! Auch die ursprüngliche dreieckige Fläche zur Plan-Nr. 1088 verschwand!



Was 1968 den Vereinigten Sparkassen Weilheim nicht gelang, soll nun die Wüstenrot AG schaffen. Die Wüstenrot AG hat also seit 1975 den staatlichen Auftrag, kriminell und steuerbetrügerisch das Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe zu vernichten. Dr. Gert Haller (früherer Vorsitzender der Wüstenrot AG) ist seit März 2006 „ehrenamtlich“ beim Bundespräsidenten Köhler angestellt. Kurz nachdem Herr Dr. Gert Haller bei Herrn Professor Köhler angestellt wurde, wurde der erste „Versteigerungstermin“, 04.05.2006, in den nichtigen „Zwangsversteigerungsverfahren“ K 157/O4 – K 159/O4 des Amtsgerichts D-82362 Weilheim anberaumt und im Internet veröffentlicht. Laut Aussage des Herrn Rechtspflegers Hurm ist die Wüstenrot AG der Initiator der nichtigen „Zwangsversteigerungsverfahren“ K 157/O4 – K 159/O4 des Amtsgerichts D-82362 Weilheim. Zuerst hat die Wüstenrot AG Darlehen ohne dingliche Sicherheit ausgereicht (siehe Grundschuld für Wüstenrot; vgl. Tekturplan von 1966; die falsche Flur-Nummer 1086 der Gemarkung Eschenlohe und die Scheinadresse „Mühlstrasse 40“) und „versteigert“ deshalb Herrn Christian Georg Huber (*30.07.1976 in D-Schrobenhausen), dem Nicht-Eigentümer, einen Gasthof von 1890, ein Gästehaus von 1957 und ein Appartementshaus von 1975. Dies sind Objekte, die Christian Georg Huber (*1976 in D-Schrobenhausen) nie erhielt. Der Gasthof von 1890 befindet sich auf der Fl.-Nr. 1108 1 / 106 der Gemarkung Eschenlohe und nicht auf der Fl.-Nr. 1086 der Gemarkung Eschenlohe.

Inzwischen wurde auch diese Fl.-Nr. 1108 1 / 106 der Gemarkung Eschenlohe weggefaelscht und ist in der – veraenderten - Fl.-Nr. 1088 der Gemarkung Eschenlohe „aufgegangen“. Einzige Bieter bei dem am 27.11.2006 (zuerst war der zweite „Versteigerungstermin“ wochenlang auf den 28.11.2006 ausgeschrieben, nur durch Zufall erfuhr Herr Christian Georg Huber am 27.11.06, dass die „Versteigerung“ schon am 27.11.06 und nicht am 28.11.06 stattfindet) anberaumten „zweiten Zwangsversteigerungstermin“ am Amtsgericht D-82362 Weilheim (Az.: K 157/O4 – K 159/O4, weder uns, noch der Huber Land- und Forstwirtschaft GmbH, noch Herrn Christian Georg Huber wurden diesbezüglich bis heute trotz wiederholter Anforderungen und Mahnungen Unterlagen zugesandt!) waren Anton und Elfriede Mangold (Oberland-Schneeketten; „Mühlstrasse 38“, Eschenlohe), die weder am 27.11.2006, noch am 25.01.2007, noch am 05.04.2007 den Zuschlag erhielten. Anton und Elfriede Mangold besetzen illegal seit 1978/1979 das Gelaende des Saege- und Elektrizitaetswerkes der Johann Huber OHG (nach der URNr. 579 vom 02.03.1949 des Notars Dr. R. Daimer aus Garmisch-Partenkirchen). Anton und Elfriede Mangold konnten nie Eigentümer der Immobilien der Johann Huber OHG werden, und zwar weder über die gefaelschten Fl.-Nr. u.a. 1087 / 1, 1087 noch über das extra angelegte Scheingrundbuchblatt Band 31 Blatt 1117 vom 18.08.1975.

Wenn wir die Grundstücke der Johann Huber OHG von 1949 mit dem Jahr 1975 vergleichen, so fehlen von den ursprünglichen Flurnummern 613 Quadratmeter. Dies ergibt sich aus beiden folgenden Aufstellungen:

1. Aufstellung lt. Urkunde-Nr. 579 vom 02.03.1949 des Notars Dr. R. Daimer/GAP:

Plan-Nr.	ha
1086 1 / 2 a	0,2120
1086 1 / 2 b	0,1860
1072 1 / 3	0,2950
1124	0,3180
1099	0,1980
1087	0,1310
1072 1 / 5	0,5611
<hr/>	
insgesamt	1,9011

2. Aufstellung laut Band 31 Blatt 1117 vom 18. August 1975 des Grundbuches Garmisch-Partenkirchen (der gefaelschten OHG nach der URNr. 1010 vom 27.03.1962 des Notarsubstituten Schuch aus Garmisch-Partenkirchen):

LfdNr.	Plan-Nr.	ha
1	1087	0,4677
2	1072 1 / 3	0,2950
3	1124	0,3180
4	1099	0,1980
5	1072 1 / 5	0,5611
<hr/>		
insgesamt		1,8398

Die Gegenüberstellung der Aufstellung 2 laut Band 31 Blatt 1117 vom 18. August 1975 zur Aufstellung 1 laut Urkunde-Nr. 579 vom 02.03.1949 weist eine Differenz von 0,0613 ha aus. Die Plan-Nr. 1086 1 / 2 a und 1086 1 / 2 b fehlen vollstaendig. Es ist weder rechtlich, steuerlich noch finanziell möglich, die Plan-Nr. 1086 1 / 2 a und 1086 1 / 2 b aufzulösen und auch nicht zu zerschlagen.

Laut notarieller URNr. 612 von 1970 hat Georg Huber (*1906) die Fl.-Nr. 1086 der Gemarkung Eschenlohe an Katharina Huber (*1918) „übergeben“. Als Bonitaet diente Wüstenrot 1975 das „Gaestehaus zur Alten Mühle“ („Tekturplan“ von 1966 für die Fl.-Nr. 1086 1 / 2), obwohl der zugrunde liegende Tekturplan mit der Nummer 588/66 auf Plan-Nr. 1086 1 / 2 lautet und 1975 diese Plan-Nr. 1086 1 / 2 im Grundbuch gar nicht mehr auftauchte. Mit Schreiben der Wüstenrot Bausparkasse AG (Herr Brunner) vom 17.09.1998 betreff Vertragsnummer 43 550 8375 an Herrn Christian Huber, Mühlstrasse 40 in Eschenlohe, teilte die Wüstenrot AG folgendes mit: Wir möchten Sie davon unterrichten, dass wir nachstehenden Brief an die Vereinigten Sparkassen Weilheim geschrieben haben: *„Aufgrund des beiliegenden Auftrages vom Grundstückseigentümer veranlassen Sie bitte folgendes: Abtretung der auf dem Beleihungsobjekt 82438 Eschenlohe, Mühlstrasse 40, eingetragenen Grundschuld von DM 156.000.“* Tatsache ist, dass die Mühlstrasse 40, Fl.-Nr. 1086 der Gemarkung Eschenlohe eine illegale Scheinadresse ist und seit dem Tekturplan vom 15.06.1966 Plan-Nr. 1086 1 / 2 eine Grundschuld für die Vereinigten Sparkassen Weilheim weder rechtlich noch steuerlich möglich und auch nicht zulaessig ist. Die Bausparkasse Wüstenrot AG war nicht berechtigt, aufgrund des Bauplanes-Nr. 588/66 (s.o.) auf die Fl.-Nr. 1086 der Gemarkung Eschenlohe über die Scheinadresse Mühlstrasse 40 Grundschulden iHv. DM 156.000.-, von DM 50.000.- und DM 30.600.- abzusichern, und zwar auch nicht auf der Fl.-Nr. 1088 (die gar nicht zerteilt werden darf) der Gemarkung Eschenlohe. Christian Georg Huber, „Mühlstrasse 40“ in 82438 Eschenlohe, konnte als Nicht-Eigentümer des Erbhofs Haus-Nr. 25, Fl.-Nr. 1086 der Gemarkung Eschenlohe der Bausparkasse Wüstenrot AG keine Grundschulden am Erbhof Haus-Nr. 25, Eschenlohe, übertragen. Wir verweisen auf den Aktenvermerk der Kriminalpolizei Garmisch-Partenkirchen vom 03.09.2001 bezüglich der telefonischen Befragung - durch Herrn KOK Pernsteiner - des Zeugen Johann Huber, geboren 02.06.1937, wohnhaft Am Eichholz 2a, 82418 Murnau. Laut Aktenvermerk vom 03.09.2001 ist folgendes ausgeführt: *„Der Zeuge gab an, seit ca. 15 – 16 Jahren mit seiner Familie in Murnau zu wohnen und seither keinen Kontakt mehr mit Georg Huber und dessen Familie gehabt zu haben. Der Grund hierfür waeren interne Erbstreitigkeiten gewesen. Der Zeuge habe 1969 das Saegewerk übernommen und hierfür 120.000,00 DM an Anton Huber (Bruder des Georg Huber sen.: *1906) bezahlt und 150.000.- Altschulden des Georg Huber jun. (*1942) getilgt. Ab diesem Zeitpunkt waere das Saegewerk im alleinigen Besitz des Zeugen gewesen. Er habe es dann noch ca. 5 Jahre bis 1974 alleinverantwortlich betrieben. Als er erkannt habe, dass sich das Saegewerk nicht mehr rechnete, habe er es an Herrn Mangold, Inhaber der Firma Oberland-Schneeketten verkauft. Seine Verwandten hatten mit diesem Verkauf nichts mehr zu tun. Es gibt hierzu keine Verbindlichkeiten mehr.“* Es fragt sich, wo Johann Huber (*02.06.1937) von 1974 bis 1985 wohnte, wenn er seit ca. 1985 mit seiner Familie in Murnau wohnt, und bereits 1974 das Saegewerk – wo er angeblich alleiniger Besitzer gewesen sein will – an Herrn Mangold (Inhaber der Firma Oberland-Schneeketten) verkaufte. Hierzu ist festzustellen, dass Johann Huber (*02.06.1937) als „Besitzer“ überhaupt nichts verkaufen kann und Johann Huber (*1937) nie Eigentümer des Saegewerkes nach der URNr. 579 vom 02.03.1949 des Notars Dr. R. Daimer/Garmisch-Partenkirchen war. Folglich konnte Johann Huber das Saegewerk gar nicht an Herrn bzw. Frau Mangold verkaufen und auch nicht die Immobilien. Laut Grundbuch von Eschenlohe des Amtsgerichts Garmisch-Partenkirchen Band 31 Blatt 1117 Erste Abteilung war die Firma Johann Huber, Offene Handelsgesellschaft mit Sitz in Eschenlohe Eigentümer der laufenden Nummern 1 bis 6 der Grundstücke im Bestandsverzeichnis (s.o.) eingetragen. Als Grund der Eintragung 1975 ist das auf das abgeschlossene Grundbuchblatt Eschenlohe Band 12 Blatt 603 eingetragene Eigentum hierher (also auf Band 31 Blatt 1117) umgeschrieben worden, und zwar am 18. August 1975. Wie soll unter solchen Voraussetzungen Johann Huber (*1937) das Saegewerk an Herrn Mangold, Inhaber der Firma Oberland-Schneeketten im Jahre 1974 verkauft haben, wenn in Band 31 Blatt 1117 noch die Firma eingetragen war und auch noch am 27. September 1978 als Eigentümerin eingetragen ist (nach Grundbuchauszug des Amtsgerichts Garmisch-Partenkirchen Band 31 Blatt 1117 vom 27.09.1978, wobei die Plan-Nr. 1086 1 / 2 a und 1086 1 / 2 b weggefaelscht sind). Johann Huber (*1937) konnte das Saegewerk gar nicht an Herrn Mangold, Inhaber der Firma Oberland-Schneeketten verkaufen und hat es auch nie verkauft. Auch ein Verkauf der Plan-Nr. 1086 1 / 2 a und 1086 1 / 2 b über die neu „gebildete“ Plan-Nr. 1087 (illegale Scheinadresse Mühlstrasse 38) ist gar nicht möglich. Die ursprüngliche Fl.-Nr. 1087 erhielt 1087/1, obwohl die 1087 automatisch die 1 ist.

Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen
 Grundbuch von Eschenlohe Band 31 Blatt 1117 Bestandsverzeichnis 1

Lfd. Nr. der Grundstücke	Bisherige Lfd. Nr. d. Grundstücke	Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte		Größe		
		Gemarkung Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	ha	a	qm
		n/b	z			
1	2	3		4		
1	-	Eschenlohe 1087	Mühlstr. 38, Wohnhaus, Sägewerk, Nebengebäude, Lagerplatz	-	46	77
2	-	Eschenlohe 1072/3	Im Ida, Lagerplatz	-	29	50
3	-	Eschenlohe 1124	Große Rieder, Wald, Lagerplatz	-	31	80
4	-	Eschenlohe 1099	Haut, Lagerplatz	-	19	80
5	-	Eschenlohe 1072/5	Im Ida, Hobelwerkstätte, Lagerplatz, Wald	-	56	11
6		Fischrecht im Mühlbach und zwar von dessen Ursprung beim schönen Fleck PLNr. 1040 bis zum unteren Stiegel, zwischen PLNr. 1125 und 1126, wo sich unweit dieser Objekte der Mühlbach in die Loisach ergießt und erscheint unter PLNr. 1085 in der Steuergemarkung Eschenlohe				

Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen
Grundbuch von Eschenlohe

Band 31 Blatt 1117

Erste Abteilung

Eintragsnr.
1

Lfd. Nr. der Eintragungen	Eigentümer	Lfd. Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
1	Fa. Johann H u b e r , Offene Handelsgesellschaft mit dem Sitz in Eschenlohe	1-6	Das auf dem abgeschlossenen Blatt Eschenlohe Band 12 Blatt 603 eingetragene Eigentum hierher umgeschrieben am 18. AUG 1975. <i>Angela Klein</i>

2- 449

Laut Bilanz zum 31. Januar 1974 des Steuerberaters Manfred Schuster für die Firma Johann Huber OHG ist unter Sparkasse Murnau, Konto-Nr. 138 230 DM 209.027,28 als Schuld ausgewiesen. Laut Gesellschafterbeschluss und Auseinandersetzungsvertrag vom 28. Januar 1974 ist unter Punkt 4 ausgeführt: Die Gesellschaft übernimmt Zins und Tilgung für das bei den Vereinigten Sparkassen im Landkreis Weilheim, zu Lasten der Herren Georg Huber und Johann Huber sen. gezeichnete Darlehen Konto-Nr. 138230. Laut URNr. 612 bei Notar Dr. Karl Ritter/Weilheim in Oberbayern vom 25. Juni 1970 für Frau Katharina Huber in Eschenlohe, Mühlstrasse 42 (die nie in der Mühlstr. 42 wohnte, sondern immer im Haus-Nr. 25, ausser für die Zeit vom 01.02.1996 – 31.01.2001) steht auf Seite 3 unter VII folgendes: Die im Grundbuch eingetragene Grundschuld zu 156.000.- DM wurde zur dinglichen Sicherung eines Kredites aufgenommen, den Herr Georg Huber der Firma Johann Huber OHG zur Verfügung gestellt hat. Es gibt daher keine DM 150.000.- Altschulden des Georg Huber jun. (*1942). Die Behauptung von Johann Huber (*1937), dass er DM 150.000,00 Altschulden von Georg Huber jun. (*1942) getilgt haette, ist eine Falschaussage.

Bilanz/Vertrag von 1974 in Auszügen:

Z e i t u n g

des Steuerberaters Manfred Schuster in Gemisch-Partenkirchen,
Grainauer Weg 10

H b e e

die Firma Johann Huber OHG in Eschenlohe / Obb.

Empfängnisbescheinigung vom
1. Oktober 1973 bis 31. Januar 1974



- 3 -

6. Das Mitspracherecht, nämlich das Vorschlagsrecht der Taxation, geht unantastlich in den Besitz des Herrn Georg Huber über. Die Nutzung erfolgt auf seine eigene Gefahr. Herr Georg Huber verpflichtet sich, die Nutzung so einzurichten, dass durch den Betrieb der Gesellschaft nicht gestört wird.

7. Die ausscheidenden Gesellschafter haben das Recht, soweit es in ihrem Können steht, in der Gesellschaft mitzuarbeiten, jedoch ausschließlich auf Anweisung des Johann Huber jun.

Sie erhalten dafür als Entschädigung den Wert von je 4 im Scheinbuche steuerlich (s. Nr. 200, -) auf Lohnersatz. Sollte der Scheinbuchslohn sich um mehr als 20 % ändern, so gleich sich die Entschädigung an. Aufwendungen der ausscheidenden Gesellschafter, die aufgrund ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft entstanden, werden von dieser ersetzt.

8. Eschenlohe, 28. Januar 1974

..... Herr Josef Huber (Georg Huber sen.) Herr Johann Huber (Johann Huber jun.)

..... Herr Johann Huber (Johann Huber sen.) Frau Monika Huber (Monika Huber)

Seite 11

G E S E L L S C H A F T S V E R T R A G

und

A U S S C H E I D U N G S V E R T R A G

der Gesellschafter der Firma Johann Huber OHG in Eschenlohe.

In der am 28. Januar 1974 stattgefundenen Gesellschafterversammlung wurden folgende Beschlüsse einstimmig gefasst. Diese Gesellschafterbeschlüsse galten zugleich als vertragliche Vereinbarung über das Ausscheiden von Gesellschaftern.

- Die Gesellschafter verzichten auf alle eventuellen Einwendungen wegen nicht ordnungsgemäßer Führung der Gesellschaftsverwaltung.
- Die Gesellschafter Georg Huber sen. und Johann Huber sen. scheidet mit Wirkung vom 1. Februar 1974 aus der Gesellschaft aus. Gleichseitig erteilt die Ehefrau des Gesellschafters Johann Huber jun., Monika Huber, in die Gesellschaft ein.
- Nach dem Gesellschafterwechsel wird die Beteiligung wie folgt neu festgelegt:

Johann Huber jun.	75 %
Monika Huber	25 %

- 2 -

4. Kapital:

Die Ehefrau des Herrn Johann Huber jun., Monika Huber, erbringt eine Einlage von DM 20 000,--.

Die Gesellschafter Georg Huber sen. und Johann Huber sen. stellen ihre Gesellschaftsanteile unantastlich der Gesellschaft zur Verfügung. Die Kapitalanten dieser Gesellschaft stehen den verbindlichen Gesellschaftern in Verhältnis der Beteiligung zu.

Die Gesellschaft übernimmt Zins und Tilgung für das bei den Vereinigten Sparkassen im Landkreis Weilheim, zu Lasten der Herren Georg Huber und Johann Huber sen. gezeichnete Darlehen Konto Nr. 138230.

Die ausscheidenden Gesellschafter erhalten die von ihnen bisher gemachten betrieblichen Beiträge. Die Entschädigungswerte werden wie folgt festgesetzt:

Herr Georg Huber (s. Nr. 200) DM 4 000,--
Herr Johann Huber (s. Nr. 200) DM 2 000,--

Die Wohnungen der ausscheidenden Gesellschafter sollen frei sein, zu deren Lebenszeit bzw. dem der Ehefrau, besonders mit Bezug zu Mietverträgen vorzuzug werden, soweit der Ablauf der Firma hierzu eintrifft.

In gleicher Weise erfolgt die Sperrveräußerung der Wohnungen der ausscheidenden Gesellschafter. Der Strombedarf des Gebäudes des Herrn Georg Huber, Nr. Nr. 40, wird jedoch zu normalen Strompreisen in Rechnung gestellt.

5. Die verbindlichen Gesellschafter verpflichten sich folgende Geb- und Fahrrechte eintragen zu lassen:

Grundbesitz des Herrn Nr. 40.
Grundbesitz der Frau Nr. 40/1/5 (Georg Huber jun.)
Grundbesitz der Frau Nr. 40/1/5 (Monika Huber jun.)
soweit der beim evtl. der einen Kaufmännische eine Garantie über den Betriebsgrundbesitz besteht. Das Zugaben und Befahren der Betriebsgrundbesitze kann ausschließlich auf eigene Gefahr des Inhabers des Geb- und Fahrrechtes erfolgen.

Seite 1

B i l a n z z u 31. J a n u a r 1974

	H	S
Aktiva		
Umlaufvermögen		
Grund und Boden Betriebs-		
grundstücke	19 000,--	
Wirtschaftsmittel	87 400,--	
Maschinen und sonstige Anlagen	140 220,--	
Werkzeuge	55 540,--	
Umlaufvermögen		
Massebestände	213 072,83	
Schuldverhältnisse	5 420,--	
Bankguthaben, Kassen, Guthaben	131 569,27	
Kassenbestand	2 865,54	
	852,27	
Passiva		
Stille Reserven		
Einlagen	951,20	
Einlagen (Kapital)		
Georg Huber	283 227,49	
Johann Huber sen.	186 704,15	
Johann Huber jun.	118 764,30	
	203 586,83	
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten		
Bankguthaben, Sparkassen, Kassen	209 027,28	
Sparkasse Murnau, Konto Nr. 138230	209 027,28	
Sparkasse Gemisch-Partenkirchen, Konto Nr. 138230	29 726,25	
Bankguthaben	252 779,83	
sonstige Verbindlichkeiten	211 219,55	
Schuld an das Finanzamt	8 411,60	
Resten der Rechnungsabgrenzung		
Mindernde sonstige Verbindlichkeiten	13 209,50	
	1 203 586,83	



Zum 31.01.1974 waren noch DM 209.027,28 auf dem Konto-Nr. 138230 der Sparkasse Murnau als Schulden ausgewiesen. Auch hat Johann Huber (*1937) keine DM 120.000.- an Anton Huber gezahlt. Laut Bilanz der Firma Johann Huber OHG zum 30.09.1968 weist diese eine Ausscheidungsschuld für Anton Huber (1. „Bürgermeister“ von Eschenlohe seit 1958) iHv. DM 60.000,00 aus. Johann Huber (*1937) hat 1969 nicht das Saegewerk übernommen und schon gar nicht an Anton Mangold (Inhaber der Firma Oberland-Schneeketten in Eschenlohe) verkauft (s.o.). Bis heute existiert kein einziger Kaufvertrag mit dem das Saege- und Elektrizitaetswerk Johann Huber OHG, Eschenlohe, verkauft worden waere.

Auch existieren keine damaligen internen Erbstreitigkeiten, wie Johann Huber jun. falsch angibt. Wie aus der Anlage zur Einkommenssteuer-Erklärung 1961 für Georg Huber (*24.12.1906) OHG-Mitinhhaber, Gastwirtschaft Eschenlohe, Mühlstrasse 25, Steuernummer 22/606 beim Finanzamt Garmisch-Partenkirchen hervorgeht, wurden Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft iHv. DM 3.985,48 angegeben. Unter Punkt 4 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung wurde unter a.) Vermietung betrifft Anwesen Eschenlohe, Mühlstrasse 25, Mieteinnahmen aus Mietwert der eigenen Wohnung DM 960,00 abzüglich Mietausgaben DM 640,00 ergibt Überschuss DM 320,00 angegeben. Unter Punkt 5b unbeschränkt abzugsfähige Sonderausgabe Rente (Altenteil) für Mutter (Kreszenz Huber geb. Fischer) verstorben am 15.10.1961. Laut beglaubigter Abschrift im Auszuge URNr. 2593 Erbvertrag, Vereinbarung über die Auseinandersetzung des Gesamtgutes, Erbverzicht vom 29. August 1951 erschienen vor Dr. Richard Daimer Notar in Garmisch-Partenkirchen, in Eschenlohe, Anwesen Haus-Nr. 25, Eschenlohe – wohin sich Dr. Daimer auf Ansuchen – hinbegeben hat:

1.) Herr Johann Huber sen., Haus-Nr. 25 und 2.) Frau Kreszenz Huber, geb. Fischer, Ehefrau des Vorgenannten, ebenda. Herr Johann Huber sen. und Frau Kreszenz Huber erklärten zunächst, dass sie einen Erbvertrag errichten wollen und ersuchten Dr. Daimer um Beurkundung. Bereits mit URNr. 606 vom 2. August 1941 bei Notar Dr. R. Daimer in Garmisch-Partenkirchen haben Herr Johann Huber und Frau Huber Vereinbarungen über die Auseinandersetzung des Gesamtgutes der allgemeinen Gütergemeinschaft getroffen. In der Anlage Verzeichnis der Grundstücke vorgetragen im Grundbuche des Amtsgerichts Garmisch-Partenkirchen für Eschenlohe Band 5 Seite 278 Blatt 261 Steuergemeinde ist unter anderem aufgeführt:

Plan-Nr. 1086 1 / 2 a Wohnhaus-Nr. 75, dann Saegewerk mit Maschinenhaus und Lagerschupfe, Lagerhalle, Remise und Hofraum zu 0,212 ha

Plan-Nr. 1086 1 / 2 b Lagerplatz zu 0,186 ha

Plan-Nr. 1086 Wohnhaus-Nr. 25 mit Stall, Stadel, Wagenremise, Autohalle mit Schupfe und Holzlege und Hofraum zu 0,142 ha

Plan-Nr. 1088 der Haugarten zu 0,7865 ha

Plan-Nr. 1108 1/ 106 Gasthaus mit Schiesstand Haus-Nr. 25, Schupfe und Garten zu 0,0428 ha.

Wir stellen hiermit fest, dass die über die Scheinadressen Mühlstrasse 38, 40 und 42 angelegten Scheingrundbuchblätter Band 31 Blatt 1117 (betrifft Grundstücke der Johann Huber OHG), Band 31 Blatt 1116 (betrifft Grundstücke, die zum Haus-Nr. 25, Eschenlohe gehören) und Band 27 Blatt 970 (betrifft das Haus-Nr. 25, Eschenlohe) rechtswidrig, steuerbetrügerisch und nichtig sind. Die Grundbücher (inklusive der Grundakten) betreff der Erbhöfe Haus-Nr. 25,75, Eschenlohe sind zu führen, wie sie sich aus der URNr. 606 vom 2. August 1941 des Notars Dr. R. Daimer – und betreff uns nach der Eintragung vom 11. April 1949 im Handelsregister – ergeben. Laut Auszug-Nr. 2751 aus dem Handelsregister des Amtsgerichts Garmisch-Partenkirchen Abteilung A Band 3/226 ist in Spalte 5 unter Rechtsverhältnisse folgendes eingetragen: Offene Handelsgesellschaft. Beginn 1. Januar 1949. Die Kaufleute Georg Huber (*24.12.1906), Johann Huber jun. (*14.03.1908) und Anton Huber (*16.09.1912), Eschenlohe, sind als Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschafter Johann Huber jun. und Anton Huber sind von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen. Als Tag der Eintragung in Spalte 6 ist der 11. April 1949 gezeichnet Wolfsteiner angegeben.

Durch die Verluste im Wirtschaftsjahr 1960/61 iHv. DM 60.000,00 und im Wirtschaftsjahr 1961/62 iHv. DM 116.000.- war das Kapital aufgebraucht und weder Georg Huber (*24.12.1906), noch Johann Huber jun. (*14.03.1908), noch Anton Huber (*16.09.1912) am Betriebsvermögen der Gesellschaft beteiligt. Der Verkauf des Ortsnetzes von Eschenlohe (laut Schreiben der Isar-Amperwerke AG vom 4. Mai 1962 per Einschreiben an Firma Johann Huber OHG Saege- und Elektrizitaetswerk Eschenlohe Haus-Nr. 25 bei Murnau/Oberbayern) ist nichtig (siehe unsere Eingabe vom 24.07.2007 ans Bundesverwaltungsgericht; zu finden unter Punkt V. Gerichtliches unserer Website). Anton und Elfriede Mangold haben sofort dieses Mühlengelaende zu verlassen. Das Haus-Nr. 25, Eschenlohe, hat seit mehr als 400 Jahren Bestandsschutz und ist wieder so herzurichten, wie es vor 1966 der Fall war. Hans Georg Huber (*12.07.1942 in D-Murnau a. Staffelsee) ist laut Grundsteuer-Kataster-Umschreibheft des Landgerichts/Bezirksamts/Rentamts Werdenfels für das Haus-Nr. 25, Eschenlohe, der Alleineigentümer des Erbhofs Haus-Nr. 25, Eschenlohe, samt den rund 105 ha Grund und unserem dazugehörigen Saege- und Elektrizitaetswerk Johann Huber OHG. Die Grundakten, Grundbücher, Grundbuchblätter, Kataster sind so zu führen. Anton und Elfriede Mangold (Oberlandschneeketten; Mühlstrasse 38; D-82438 Eschenlohe) haben kein Eigentum im Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe.

Die über das Amtsgericht D-82362 Weilheim illegal – über die illegale Scheinadresse „Mühlstrasse 40“, Eschenlohe, gefälschten Flurnummern, gefälschten Grundbücher und gefälschten Pläne - eingeleiteten „Zwangsversteigerungsverfahren“ K 157/O4 – K 159/O4 (samt Folgeverfahren am Landgericht München II) gegen den Nicht-Eigentümer Christian Georg Huber (*1976) gegen die „Fl.-Nr. 1086, 1088 und 1088/7“ der Gemarkung Eschenlohe sind vollkommen nichtig und sofort, vollumfänglich, von Amts wegen und kostenlos aus dem Verkehr zu ziehen.